

Stadtnachrichten

Mitteilungen

Anzeigen

Humor

Historisches und

Aktuelles

aus dem

Erzgebirge



Amtsblatt

Scheibenberg

mit Ortsteil

Oberscheibe

9. Jahrgang / Nummer 94

Monatsausgabe

September 1998

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

unser Sommerlagerplatz gewinnt zunehmend an Attraktivität. Er wird immer häufiger von Vereinen, Schulklassen, Wandergruppen und Besuchern genutzt und bewährt sich bei den verschiedensten Anlässen bestens.

Die imposante Kulisse der Orgelpfeifen, der Ausblick über Scheibenberg hinweg in die erzgebirgische Landschaft, der Wald, das Grün ringsum und auch die sich gut einfügende Schanzenanlage tragen eben zu diesem besonderen Flair bei. Nur wenige Plätze können so etwas vorweisen.

Der Bürgerentscheid zum Abriss des begonnenen Bauwerkes mitten auf dem Platz war eine richtige Entscheidung. Die in der Folge beschlossene neue Nutzungs- und Gestaltungskonzeption hat mit der Blockhütte, dem Grillplatz, den Sitzgelegenheiten,

der Beleuchtung sowie der Straßen- und Wegebefestigung die ersten Konturen angenommen.

Der Landkreis Annaberg unterstützt seit ca. drei Jahren mit einer finanziellen Förderung dieses Vorhaben. Zusätzlich nutzen wir über das Arbeitsamt Annaberg die Möglichkeiten der Arbeitsförderung. Verschiedene ABM konnten für die Arbeiten am Sommerlagerplatz bewilligt werden. Des Weiteren engagiert sich unser Country- und Westernclub „Am Scheibenberg“ e. V. sehr intensiv für diesen Platz. Unterstützung kommt seit ca. einem Jahr auch vom SSV 1846 e. V. Der Sportverein müht sich sehr um die Instandsetzung und Wiederbelebung der Sprungschanze. Die ersten Ergebnisse sind bereits gut sichtbar.

Im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten versucht die Stadt Scheibenberg gemeinsam mit all diesen Partnern schrittweise die Verbesserung unseres

Fortsetzung Seite 3



**Tabaluga
im Kindergarten –
mehr dazu auf Seite 7!**

Aus unserem Inhalt

Arzttermine / Geburtstage	S. 2
Sitzungstermine / Feuerwehrdienste .	S. 3
Nachrichten Ortsteil Oberscheibe	S. 4
Informationen / Veranstaltungen	S. 5/6
Aus unserem Kindergarten/ In eigener Sache / Tabaluga /	
Bald bin ich ein Schulkind	S. 7
Ortsverschönerungsverein	S. 8
EZV / FFw	S. 9
SSV 1846 / TTV Rot-Weiß Scheibenberg .	S. 10
Stadtnachrichten	S. 11
Öffentliche Bekanntmachung	S. 12
Anzeigen	S. 13
Bergfest 98	S. 14

WER ZUERST LIEST, WEISS ZUERST.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst - September -



- 31.08. - 03.09.** Dipl.-Med. Lembcke Schlettau
Tel. (0 37 33) **6 50 79** R.-Breitscheid-Str. 3
- 04.09. - 06.09.** Dipl.-Med. Oehme Crottendorf
Tel. (03 73 44) **82 61** An der Arztpraxis
- 07.09. - 13.09.** SR Dr. med. Klemm Scheibenberg
Tel. (03 73 49) **82 77** Elterleiner Straße 3
- 14.09. - 20.09.** Dipl.-Med. Lembcke Schlettau
- 21.09. - 24.09.** SR Dr. med. Klemm Scheibenberg
- 25.09. - 27.09.** Dipl.-Med. Oehme Crottendorf
- 28.09. - 01.10.** Dipl.-Med. Lembcke Schlettau
- 02.10. - 04.10.** Dipl.-Med. Weiser Crottendorf
Tel. (03 73 44) **84 70** Salzweg 208

Der Wochenendbereitschaftsdienst beginnt freitags 13.00 Uhr und endet montags 7.00 Uhr.
Der Nachtbereitschaftsdienst werktags beginnt montags, dienstags und donnerstags
19.00 Uhr, mittwochs 13.00 Uhr und endet jeweils am folgenden Morgen um 7.00 Uhr.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst - September -



- 05.09. - 06.09.** Herr ZA J. Schmid Mildenau
Tel. (0 37 33) **5 39 36** Eisenstraße 20
- 12.09. - 13.09.** Frau DM K. Klopfer Oberwiesenthal
Tel. (03 73 48) **85 24** Brauhausstraße 4
- 19.09. - 20.09.** Frau DS Beate Hetzel Jöhstadt
Tel. (03 73 43) **26 94** Siedlung 232 H
- 26.09. - 27.09.** Frau DS K. Siegert Mildenau
Tel. (0 37 33) **5 34 58** Plattenthalweg 2 a
- 03.10.** Frau Dr. D. Steinberger Neudorf
Tel. (03 73 42) **81 57** Karlsbader Straße 163
- 03.10.** Frau DS B. Dabel Geyer
Tel. (03 73 46) **13 76** An der Pfarrwiese 92

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt in den Praxen der genannten niedergelassenen Zahnärzte samstags in der Zeit von 8.00 bis 11.00 Uhr,
sonntags in der Zeit von 10.00 bis 11.00 Uhr.

Änderungen entnehmen Sie bitte der Presse! (Freie Presse samstags, Annaberger Lokal-
seite - Verschiedenes)



Geburtstage

- September -

21.09.1905	Helene Tauchmann	Silberstraße 61	93
27.09.1906	Fritz Böttrich	August-Bebel-Str. 2	92
10.09.1912	Walter Brauer	Bergstraße 6	86
29.09.1912	Gertrud Schmisch	Silberstraße 5	86
05.09.1918	Renate Riegel	R.-Breitscheid-Str. 4	80
26.09.1918	Elsa Lehnhardt	Markt 5	80
01.09.1928	Gotthold Gehlert	Kirchgasse 2	70
11.09.1928	Johanna Gladewitz	August-Bebel-Str. 10	70
16.09.1928	Hildegard Schumann	R.-Breitscheid-Str. 9	70
23.09.1928	Dora Gabriel	Crottendorfer Str. 6	70
30.09.1928	Marianne Baeck	R.-Breitscheid-Str. 33	70

Die Stadtverwaltung gratuliert allen
Jubilaren auf das herzlichste.

Mütterberatung

in der Arztpraxis von Dr. Klemm, Scheibenberg
Mittwoch, 9. September 1998,
von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr



Tierärztlicher Bereitschaftsdienst - September -



- 31.08. - 06.09.** DVM Gabriele Schnelle Dörfel
Tel. (0 37 33) **2 68 37**
oder (01 71) **2 33 67 10** Dorfstraße 29
- 07.09. - 13.09.** Dr. Levin, Peter Geyer
Tel. (03 73 46) **17 77** An der Pfarrwiese 56
- 14.09. - 20.09.** Dr. Rainer Haase Neudorf
Tel. (03 73 42) **81 64** Crottendorfer Straße 5
- 21.09. - 27.09.** Dr. Rolf Meier Königswalde
Tel. (0 37 33) **2 27 34** Fabrikstraße 4 a
- 28.09. - 04.10.** Dr. Reinhold Weigelt Annaberg-Buchholz
Tel. (0 37 33) **6 68 80**
oder (01 61) **7 30 84 19** Nelkenweg 38

Fortsetzung von Seite 1

Sommerlagerplatzes zu erreichen. In diesem Jahr wird zum einen die Platzentwässerung ein Stück erweitert. Bei Starkregenfällen verwandelt sich der Platz vor allem im hinteren Teil in eine Schlammwüste. Um eine schnellere Nutzbarkeit nach Regenfällen zu gewährleisten, versuchen wir mit dem Einbau einer Drainage Abhilfe zu schaffen. Zum anderen soll der Bereich um der Finnhütte eine bessere Gestaltung erfahren. Hier sollen ebenfalls erweiterte Nutzungsmöglichkeiten entstehen.

Besonders erfreulich ist die zusätzliche kreisliche Förderung zur Vorbereitung der Wiederaufnahme des Trainings- und Sprungbetriebes auf der Scheibenberg Sprungschanze. 10.000,00 DM wurden vom Kreis- und Finanzausschuss bewilligt, und der Landkreis unterstützt damit unsere Nachwuchsskispringer und hilft einer guten Tradition wieder auf die Beine. Abgerundet wird das gesamte Vorhaben durch eine ABM, die über die ABS-Gesellschaft Scheibenberg mit drei Arbeitskräften zum Einsatz kommt.

Das Aussehen unseres Sommerlagerplatzes wird damit auch in diesem und im nächsten Jahr ein gutes Stück vorankommen. Herzlichen Dank den Helfern!

Den Schülern unserer Grund- und Mittelschule wünsche ich einen guten Start ins neue Schuljahr, unseren Schulanfängern wünsche ich besonders viel Freude und Spaß am ersten Schultag und allen gemeinsam ein erfolgreiches Lernen an unserer Christian-Lehmann-Schule.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Wolfgang Andersky
Bürgermeister



475 Jahre Scheibenberg



Spendenkonto „Für untern Scheimbarg“

Konto-Nr.: 3 582 000 175 BLZ: 870 570 00

bei der Kreissparkasse Annaberg

Kontostand per 11.08.1998 1452,83 DM



Feuerwehrdienste

Oberscheibe:

Freitag, 11. September 1998, 19.00 Uhr – Gerätehaus
Grundübung 1:8, Maschinistenausbildung

Freitag, 18. September 1998, 19.00 Uhr – Gerätehaus
Einsatzübung mit der FFW Scheibenberg

Scheibenberg:

Männer

Dienstdurchführung gemäß kurzfristiger Informationen.

Jugendfeuerwehr

Es wurden keine Termine benannt. Auskunft erteilt Kamerad Werner Lötsch.

Evtl. Änderungen werden bekanntgegeben.

Sitzungstermine

Stadtratssitzung Dienstag, 22. September 1998

Bauausschusssitzung Mittwoch, 23. September 1998

Haushalts- und

Finanzausschusssitzung Mittwoch, 30. September 1998

Die Sitzungen finden jeweils im Ratssaal des Rathauses statt und beginnen (sofern nicht anders ausgeschrieben) um 18.00 Uhr.

Ortschaftsratsitzung Mittwoch, 16. September 1998,
19.00 Uhr im Kulturraum des
„Gemeindeamtes“ Oberscheibe

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Tuchscheerer
Hauptamtsleiterin

SIRENEN-PROBELÄUFE

Zur Überwachung der technischen Einsatzbereitschaft der Sirenenanlagen werden monatliche Probelaufe durchgeführt.

Diese finden jeweils

am **1. Sonnabend** des Monats
zwischen **11.00 und 11.15 Uhr** statt.

Termin: **Sonnabend, den 5. September 1998**

Im Ernstfall wird der Alarm während dieser Zeit

2 x ausgelöst.

Tuchscheerer / Hauptamtsleiterin

NACHRICHTEN ORTSTEIL OBERSCHEIBE



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich möchte in diesem Amtsblatt an eine Frau erinnern, die am 10. September 100 Jahre alt geworden wäre.

Es ist unsere unvergessene Klöppellehrerin Fr. Johanne Engelhardt.

Nun einige Stationen ihres Lebens:

Sie wurde in Pöhla geboren und übernahm mit 21 Jahren, ab dem 1. Oktober 1919, die Spitzenklöppelschule in Oberscheibe. Die erste Klöppellehrerin war übrigens Fr. Hedwig Scheinert, sie hatte seit dem 2. März 1914 die Klöppelschule geleitet.

Anfangs betrug die Zahl der Schülerinnen 29 und stieg bis Ende 1921 über 100 an.

Die ersten Unterrichtsstunden gab Fr. Engelhardt im „Erbgericht“ Oberscheibe. Von 1934 bis 1941 war diese Einrichtung mit Dienstwohnung im Gemeindeamt untergebracht. Die Einrichtung für dieses Zimmer stiftete zum größten Teil Herr Emil Krauß aus Schwarzenberg.



◀ Fr. Engelhardt mit Schülerinnen beim Unterricht, im Hintergrund unser schönes Gemeindeamt

Bei schönem Wetter wurde auch im Gemeindegarten geklöpelt ▼



Zur „Mailänder Messe 1935“ erhielt sie für eine wunderbare runde Spitzenklöppeldecke einen Ehrenpreis. Dies beweist, dass sie auch über unsere Grenze hinaus bekannt war.

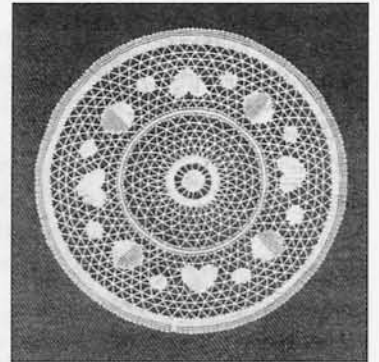
Ab 1. April 1941 wurde die Klöppelschule in die Volksschule nach Scheibenberg verlegt und Fr. Engelhardt nach Oberwiesenthal versetzt. Grund war der Rückgang der Schülerzahl. Markersbach hatte seit 1937 auch eine eigene Klöppelschule, und die Scheibenger Kinder wollten bei schlechtem Wetter

nicht mehr nach Oberscheibe laufen.

1945 erfolgte mit dem Zusammenbruch des Dritten Reiches überall die Auflösung der Klöppelschulen.

Fr. Engelhardt, welche im Gemeindeamt wohnte, leitete bis ins hohe Alter freiwillig den hiesigen Klöppelzirkel an, um alte Traditionen zu pflegen und deutsches Kulturgut weiterhin zu fördern. Im Alter von 88 Jahren entwarf sie noch eine Decke, die sie auch fertig geklöpelt hat und die nach ihrem Tode in den Besitz ihrer Schwester Flora übergegangen ist.

Dieses Bild wurde von Herrn K. Endt zur Verfügung gestellt.



Am 21. Juni 1990 verstarb unsere verdienstvolle Spitzenklöpplerin i. R., Johanne Engelhardt, und wurde entsprechend ihrem Wunsche in Pöhla beerdigt. Zum Gedenken an ihr verdienstvolles Wirken wurde im Hausflur des Gemeindeamtes eine Ehrentafel angebracht.



Zum Bergfest Scheibenberg 1936, die Klöppelschule aus Oberscheibe

Unsere Mädchen und Frauen vom Klöppelzirkel in herrlicher Erzgebirgstracht zum Bergfest 1936. Die Dritte von rechts – Fr. Engelhardt.

Dieses Bild beweist einmal mehr, dass die Oberscheibener Bürger schon immer gerne mit den Scheibenbergern feierten.

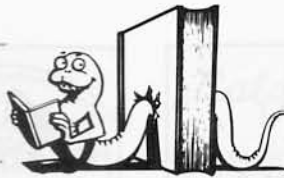
Dass diese Volkskunst noch sehr beliebt ist, zeigt, dass sich jeden Mittwoch Alt und Jung unter der Anleitung von Ingeborg Köhler im Gemeindeamt oder an der Silberstraße in Scheibenberg bei Leni Neubert trifft, die eine richtige Klöppelstube errichtet hat zur Freude von vielen Besuchern aus nah und fern.

Möge diese schöne Tradition der Klöppelkunst immer wieder überliefert werden. Vielleicht entsteht auch wieder einmal eine Klöppelschule!

Mit einem herzlichen „Glück auf!“
Ihr

Werner Gruß
Ortsvorsteher Oberscheibe

Die Jugend der Landeskirchlichen Gemeinschaft informiert:



Und es war Sommer ...

... und der Jugendkreis verbrachte sehr viel Zeit im Freien, z. B. am Lagerfeuer mit Bratwürsten, Liedern, Lachen und Gebet zum 2. Outdoor-Day am 18. Juli (der Mensch lebt nicht vom Brot allein). Nach einer straffen Wanderung in 4 Gruppen mit vielen biblischen, biologischen und geographischen Aufgaben erreichten wir unsere Feuerstätte auf Oberscheibener Boden. Das Holz war gestellt und die Mägen leer, also konnte das große Essen losgehen. Nachdem alle 20 Leute satt waren, lobten wir unseren Gott mit Liedern und dankten ihm mit einem Gebet.



Dass wir unseren Gott nicht nur bei Lagerfeurrromantik erleben können, sondern auch im Alltäglichen, zeigte sich dann in Bad Blankenburg. Zur diesjährigen Konferenz der Deutschen Evangelischen Allianz konnten wir erfahren, wie alltägliches Leben gelingt. Hier konnten wir mit vielen Tausend anderen Christen aus der ganzen Welt die zehn Gebote neu überdenken. Sie sollen uns nicht einengen und behindern, sondern Gott will, dass unser Leben durch sie glückt. Sie dienen nicht als Absperrung, sondern als Leitplanke, um unser Leben zur gelungenen Fahrt zu machen. Die Tankstellen auf dieser großen Fahrt sind Gebet, Gottesdienst und Gemeinschaft, z. B. in Form einer der nächsten Jugendstunden.

UNSERE VERANSTALTUNGEN IM SEPTEMBER:

Sa. 05.09.	18.00 Uhr	Jugendstunde mit Marcel
Sa. 12.09.	18.00 Uhr	Jugendstunde mit Karsten
Sa. 19.09.	18.00 Uhr	Jugendstunde mit Franziska
Sa. 26.09.	18.00 Uhr	Jugendstunde mit Anne und Bettina

Dankeschön

Ein Dankeschön für die Unterstützung unseres Funkertreffens am 15.08.98 auf dem Sommerlagerplatz möchten wir an dieser Stelle an die

Stadt Scheibenberg, Brauerei Fiedler, FFW Scheibenberg, Eis-Reuther Annaberg-Buchholz, Country-Club Scheibenberg und Herrn Manfred Sändig mit seinen Ponys aussprechen. Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen des Treffens beigetragen haben.

Die Funkerteams aus Wiesenburg, Geyer, Hermannsdorf, Markersbach, Scheibenberg und Oberscheibe.

DER COUNTRY- UND WESTERNCLUB

sagt **DANKE!!!**



Diese kurzen Zeilen möchten wir dazu nutzen, uns bei allen Gästen, Helfern und Sponsoren zu bedanken, die uns auch bei unserem 8. Countryfest die Treue gehalten haben.

Für unseren Verein war es ein Höhepunkt, dass wir die Stadtkanone in diesem Jahr „live“ in unser Programm einbeziehen durften.

Besonders gefreut haben wir uns über die Glückwünsche der örtlichen Feuerwehr zu unserem 10-jährigen Clubjubiläum. Wir waren wirklich sehr erfreut über die Gratulanten, die uns plötzlich gegenüberstanden. Vielen Dank!

Es wäre schön, wenn wir uns zu unserem 9. Countryfest am

13. und 14. August 1999

wieder treffen würden. Es spielt dann am Samstag die
ARIZONA-BAND!

Howdy und immer Countrysunshine sagt der Countryclub

WIRTSCHAFTS
FÖRDERUNG
ANNABERG
GmbH

GDZ
Technologieorientiertes
Gründer- und Dienstleistungs-
Zentrum Annaberg

Fremdenverkehr im Obererzgebirge – Präsentation im Internet

Der Geschäftsbereich Fremdenverkehr der Wirtschaftsförderung Annaberg GmbH informiert:

Ein Angebot an Gastgeber des Obererzgebirges
Beherbergungseinrichtungen – vom Hotel bis zur Ferienwohnung, Gaststätten, Freizeiteinrichtungen

Wir machen hiermit nochmals alle gewerblichen und privaten Vermieter darauf aufmerksam, dass in der Wirtschaftsförderung Annaberg GmbH die Möglichkeit besteht, ihr Haus auf einer eigenen Webseite des Regiomarktes der WFA im Internet zu präsentieren:

Preis: 25,00 DM/Jahr

Wenn Sie interessiert sind, schicken Sie uns alle Daten zu Ihrem Haus (Bettenanzahl, Ausstattung, Haustiere, Lage, besondere Angebote, Preise) mit einem aussagefähigen Foto zu.

Beispiele für diese Präsentation finden Sie im Internet unter wfa@wfa-erzgebirge.de

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie an bei Herrn Wetzel, Tel. (0 37 33) 1 45-1 07 oder bei Frau Ackermann, Tel. (0 37 33) 1 45-1 13



PAPPEN-SAMMLUNG

Die Entsorgungsfirma Grübler, Annaberg-Buchholz, führt wieder

regelmäßig

im 8-wöchentlichen Rhythmus eine Pappensammlung

durch.

Nächster Termin: Dienstag, 01.09.1998,
8.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Standort: Scheunendreieck Verbindungsstraße, (Parkplatz Crottendorfer Straße, Ecke Verbindungsstraße)

Alle Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, mit dafür Sorge zu tragen, dass in das bereitgestellte Behältnis

nur Pappen

entsorgt werden. Anderenfalls wird der entstehende Mehraufwand für die Entsorgung der Stadtverwaltung in Rechnung gestellt und gegebenenfalls werden deshalb zukünftig weitere derartige Sammelaktionen abgelehnt.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe! Um Kenntnissnahme und Beachtung wird gebeten.

Tuchscheerer
Hauptamtsleiterin



Wir laden Sie herzlich ein zum
4. „Naturmarkt“ 1998

und

„Erntefest“

am 12.09.1998 auf dem Neumarkt in Thum
von 9.00 - 17.00 Uhr

Unser Angebot

Produkte aus dem ökologischen Landbau und umweltgerechter Landwirtschaft
z. B. Wurst und Fleisch hausschlachtener Art, Lammerzeugnisse, Kaninchen, Austempilze, Brot, Käse, Honig, Gemüse, Hanfshop

Vorstellung traditionelles Handwerk
z. B. Handtöpferei, Textildruck, Stellmacher, Brotbäckerei, Schaafwoll- und Mineralienbearbeitung

Informationsstände

Rahmenprogramm
z. B. Tierschau, Ponyreiten, Kinderbetreuung, eine umfangreiche gastronomische Versorgung sowie musikalische Unterhaltung



Die Brauerei Fiedler und der Bergwirt

laden ein ...



Erzgebirgsbier

Fiedler

PRIVATBRAUEREI
SEIT 1813

zum

Bockbieranstich 1998

am 26. September 1998

ins Bürger- und Berggasthaus auf dem Scheibenberg.

Einlass ab 17.00 Uhr, öffentlich für jedermann ohne Voranmeldung

Bockbieranstich 18.30 Uhr mit anschließendem Programm
und Tanz mit den „Original Erzgebirgischen Randfichten“
aus Johanngeorgenstadt

**BERG
HOTEL**

Scheibenberg

In eigener Sache –

Neues aus dem Kindergarten

Wieder einmal wird es Zeit, über einige Aktivitäten der letzten Monate in unserer Einrichtung zu berichten.

Kindertag 1998

Den Kindertag feierten wir am 04.06.98. Schon Tage vorher wurde gemeinsam überlegt, gebastelt und geschmückt. Unser Kindergarten sah einfach toll aus durch die vielen Girlanden, Wimpelketten und Luftballons. Die Sonne meinte es sehr gut mit uns und so stand dem alljährlichen Märchenspiel der Erzieherinnen nichts mehr im Wege.

In diesem Jahr stand „Rotkäppchen“ auf dem Programm, was besonders gut bei unseren Jüngsten ankam, die mit staunenden Augen die Aktivitäten der Märchenfiguren verfolgten. Im Anschluß an die Aufführung verkleideten sich die Kinder selbst in ihre Lieblingsfiguren und spielten begeistert das Märchen nach. Uns so verging bei Spiel und Spaß der Tag wie im Fluge. Zum Schluß durfte sich jedes Kind noch ein kleines Geschenk ertasten, welches mit nach Hause genommen werden durfte.



„Tabaluga kommt!“

So hieß es am 08.07.1998. Alle waren ganz aufgeregt, denn jeder kannte den kleinen Drachen aus dem Fernsehen und nun wollte er ausgerechnet zu uns Scheibenberger Kindern kommen. Er wurde mit viel Freude und unserem Saurier-Tanz begrüßt. Dann wurde festgestellt, dass sich kleine Kinder und kleine Drachen schon sehr ähnlich sind und so ihre Schwierigkeiten mit den Erwachsenen haben. Die Kinder erhielten ein kleines Geschenk und fast ein wenig traurig trottete Tabaluga wieder davon.

Aber es gibt viele schöne Fotos mit ihm und den Kindern. Und wenn Sie, liebe Eltern, in Annaberg sind, so können Sie sich bei Spiel + Freizeit Viehweg ein kostenloses Foto abholen.



„Bald bin ich ein Schulkind ...“

Auch in diesem Jahr heißt es wieder für 15 unserer Kindergartenkinder „Abschiednehmen vom Altbekanntem – auf in einen neuen Lebensabschnitt“.

Gemeinsam mit allen Schulanfängern feierten wir unser Schulanfangwochenende in diesem Jahr am 10./11. Juli. Alle waren auf eine Nacht im Kindergarten eingerichtet und dafür mit Luftmatratze, Schlafsack, Kuscheltier und Taschenlampe gut gerüstet.

Wie in jedem Jahr war alles gut vorbereitet und so konnte das Abenteuer beginnen.

Nach gemeinsamem Abendessen gab es schon die erste Überraschung. Ganz kurzfristig ermöglichte die Feuerwehr von Oberscheibe einen Einblick in ihre Arbeit. Mit „Tatü-tata“ wurde unser Garten zum Feuerwehrübungsplatz. Die Kinder konnten die Geräte bestaunen und selbst die Handspritze betätigen. Und als dann alle noch eine Runde im Feuerwehrauto mitfahren durften, strahlten ihre Kinderaugen. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank für dieses schöne Erlebnis.



Aber das war noch nicht alles. Nun war „Nachtwanderung“ angesagt. Über den Sommerlagerplatz, quer durch den Wald bis zum Schnitzerheim führte unser Weg. Dort wurden wir schon von den Schnitzern erwartet und durften uns alles genau ansehen. Auch hier nochmals ein Dankeschön. Müde kamen wir dann wieder am Kindergarten an und alle fielen k. o. auf ihre Luftmatratzen, aber auch froh über den schönen Tag.

Am nächsten Tag kamen nach dem Frühstück die Vatis, Muttis und Geschwister dazu und dann gab es endlich die langersehnte Zuckertüte.

Wir wünschen von hier aus noch einmal allen Schulanfängern eine schöne Zeit in der Schule – und vergesst uns nicht!

Unser Dankeschön:

Unser Dankeschön geht an alle, die uns durch Spenden (wie Papier, Stoffreste, Geld, Kinderspielsachen, Planschbecken) unterstützt haben, und an unseren Bergwirt, der unserer Ferienwanderung mit einem Eisbecher für jedes Kind den letzten Kick gab.

Dankeschön!

R. Wiesner
Leiterin des Kindergartens

Der
Ortsverschönerungsverein
Scheibenberg e. V.



*Der Monat August stand
wieder ganz im Zeichen
unseres Rosenblütenfestes.*

Es war für uns eine große Freude, so viele Gäste dazu begrüßen zu dürfen. Ganz besonders, dass so viele Ehrengäste unserer Einladung gefolgt waren.

Vom Partnerverein Simmeldorf konnten wir den Vorsitzenden, Herrn Höllerich, mit Gattin und drei weitere Vereinsmitglieder begrüßen. Die Bürgermeister Greifenhagen und Andersky sowie der Ortschaftsrat von unserem Ortsteil Oberscheibe, Werner Gruß, waren auch gekommen.

Besonders herzlich begrüßten wir die Vorsitzende unseres Erzgebirgswegvereins, Rebekka Freitag, die uns vor einiger Zeit ein ganz besonderes Angebot unterbreitete. Der EZV hatte beschlossen, uns zum Geschenk die „Original Crottendorfer Blasmusik“ zu unserem Rosenblütenfest aufspielen zu lassen – eine große Freude! Hierfür ein ganz herzliches Dankeschön dem EZV.

Für einen solch kleinen Verein wie uns ist dies eine große Unterstützung.

Die Kapelle erfreute uns ab 14.00 Uhr mit Musik und Gesang und füllte damit die noch letzten Plätze. „Volles Haus – Spitze!“ Als dann danach der Kindergarten sein kleines Programm aufführte, reichten die 200 Sitzplätze nicht aus, so dass ca. 100 Besucher mit einem Stehplatz vorlieb nehmen mußten. Auch dem Kindergarten vielen Dank für die netten Darbietungen. Sie sind schon ein fester Bestandteil unserer alljährlichen Veranstaltungen und gar nicht mehr wegzudenken.

Nun folgte der eigentliche Höhepunkt unseres Festes – die Auswertung des diesjährigen Blumenkastenwettbewerbes der Orte Schlettau mit Ortsteil Dörfel und Scheibenberg mit Ortsteil Oberscheibe. Die Bürgermeister Greifenhagen und Andersky sowie der Ortschaftsrat Werner Gruß ließen es sich nicht nehmen, bei der Prämierung der ersten fünf Plätze zu gratulieren. Die Jury hatte es wieder mal nicht leicht, unter den vielen Häusern mit schönem Blumenschmuck die fünf besten herauszusuchen. In Scheibenberg fanden wir fünf Häuser, die dieses Jahr zum ersten Mal einen solch üppigen Blumenschmuck trugen, so dass sich die Jury entschied, diese mit den ersten Plätzen zu würdigen.

Natürlich haben wir viele Bürger, die ihre Häuser wieder mit reichem Blumenschmuck versehen haben, wie sie es schon viele Jahre tun, und damit in den vergangenen Jahren auch bereits schöne Preise beim Blumenkastenwettbewerb erhalten konnten. Auch ihnen gilt unser besonderer Dank. Für diese halten wir noch eine Urkunde und ein Foto bereit, was wir im September (Einladung ergeht noch) überreichen möchten.

Die diesjährigen Gewinner waren:

- OT Oberscheibe
- 1. Platz** Familie Gernot Häberlein
 - 2. Platz** Familie Reinhard Langer
 - 3. Platz** Familie Kreißig
 - 4. Platz** Familie Dietrich Flath
 - 5. Platz** Familie Klecha

- Scheibenberg:
- 1. Platz** Familie Detlef Breitenbach
 - 2. Platz** Familie Georg Mey
 - 3. Platz** Familie Lutz Härtel
 - 4. Platz** Familie Udo Kreißl
 - 5. Platz** Annett Franke

Die Fotos der Gewinner können im Rathaus besichtigt werden. Nach der Auswertung richtete der Bürgermeister noch ein paar Grußworte an die Besucher des Festes und an den Verein und beglückwünschte diesen zu solch gelungenem Fest.

Nun folgte noch eine Darbietung des Scheibenger Faschingsvereins – die uns auch zum Geschenk gemacht wurde. Die große und die mittlere Garde boten ein paar tolle Tänze aus ihrem diesjährigen Programm. Das Publikum war begeistert. Wir freuen uns schon aufs nächste Mal – vielen Dank auch für die kurzfristige und kostenlose Bereitstellung und Bedienung der Beschallung! Es war uns eine große Hilfe.

Des Weiteren möchten wir uns bedanken bei den Sponsoren unseres Festes:

- * Privatbrauerei Christian Fiedler
- * Stadtverwaltung Schlettau und Scheibenberg
- * OPEW Annaberg
- * BAS Scheibenberg
- * Fließpreßwerk Scheibenberg
- * Leuchtenumformtechnik Scheibenberg
- * Hugo Stiehl GmbH Crottendorf

und bei den Mitarbeitern des Städtischen Bauhofs für den problemlosen Tag. Freuen wir uns aufs nächste Rosenblütenfest.

Der nächste Vereinstreff ist am 2. September 1998, um 19.00 Uhr im Mehrzweckgebäude (Schulhort).

Der Vorstand



Die Vatis und Muttis sowie die Gäste des Festes erfreuen sich an der Darbietung ihrer Jüngsten aus unserem Kindergarten.



Bürgermeister M. Greifenhagen gratuliert den Gewinnern.



Renate Kerbstat bedankt sich bei Rebekka Freitag, der Vors. des Erzgebirgszweigvereines

Erzgebirgszweigverein Scheibenberg e. V.



*Gottes Segen
und ein herzliches „Glück auf“, Herr Pfarrer.*

Dies wünschen wir, die Heimatfreunde und der Vorstand des EZV Scheibenberg, unserem neuen Pfarrer, Herrn Stephan Schmidt-Brücken, zu seinem Amtsantritt in Scheibenberg mit Oberscheibe.

Weit zurückgegriffen – er ist Nachfolger von Christian Lehmann mit all den Amtsträgern seit dieser Zeit hier an St. Johannis. Glaubensstark und offen für die Belange seiner Zeit, so haben wir es bei Lehmann gelesen. Heimatverbundenen, Treue zum wahren Gotteswort und Liebe für seine Gemeinde stehen heute genau noch so auf den Glaubensfahnen geschrieben wie damals –. Monatlang waren im Pfarrhaus fleißige Hände am Werk. Die Wohnung wurde auf Vordermann gebracht. Nun ist es gut geworden und der Dienst hier kann beginnen.

Dazu wünschen wir Ihnen, Herr Pfarrer, Ihrer lieben Frau und den Kindern ein frohes Einleben, ein gutes Miteinander und einen gesegneten Dienst.

Unsere St. Johanniskirche, 440 Jahre alt, ist Mittelpunkt für unsere Stadt, Blickfang von allen Seiten, wenn wir in unser Städtchen einwandern oder auf unser Städtchen zufahren.

Gepflegt und verantwortlich erhalten in all den Jahrhunderten von Menschen, die den Glauben leben wollen und Gott die Ehre geben. Tut mit, liebe Heimatfreunde! Es liegt ein wahrer Segen auf diesem Tun und ein Segen auch für unsere Heimat.

So wünsche ich uns ein glaubensstarkes

„Glück auf“

U. Flath

*Un unt'n aus d'r Kirch klingt friedlich Omdgeleit,
e Vögele singt noch sei Lied im Holz.
D'r Scheimbarg gliedt! De Sunn vergold't de Fanster,
Behüt dich Gott! Du meiner Haamet Stolz.*

Termine des EZV:

Herbstliches Wandern und eine wichtige Mitgliederversammlung stehen an. Genaueres geben wir euch rechtzeitig bekannt.

Ein ehrendes Gedenken für unsere verstorbene
Heimatfreundin

Hildegard Andersky
5. August 1998



Freiwillige Feuerwehr Scheibenberg



Aus unserer Chronik

Ausrücken zu Bränden

– **10. Juni 1922** – Versammlung

„Bei Ausrücken zu auswärtigen Feuern werden 12 Mann 48 M bewilligt.“

– **12. Mai 1923** – Versammlung

„Infolge der hohen Kosten für ein Pferdegeschirr soll bis auf weiteres nur zu denjenigen Bränden ausgerückt werden, zu denen die Spritze durch die Mannschaften transportiert werden kann. Es besteht jedoch die Hoffnung, daß die Brandversicherungs-Kammer die Prämien erhöhen wird und zwar für die I. Spritze auf etwa 30000 und für die II. Spritze 25000 (wahrscheinlich Währungsangabe in Mark zur Inflationszeit/der Verf.).“

Hierzu ist zu vermerken, dass seinerzeit die zuerst am Brandobjekt eintreffenden Wehren Prämien von der Versicherung erhielten.

In diesem Zusammenhang ist ein Ereignis überliefert, das heute noch zum Schmunzeln Anlass gibt. Es muss um diese Zeit gewesen sein, als aus dem benachbarten Elterlein ein Brand gemeldet wurde. Die Scheibenerger Wehr rückte mit einem Pferdefuhrwerk aus, kam als erste am Brandobjekt an, tat ihre Pflicht und kassierte die Prämie. Da es warm und das Feuer heiß war, machte man auf der Heimfahrt in der Gaststätte „Jägersruh“ halt und gönnte sich ein kühles Bier. Mitten in diese wohlthuende Beschäftigung platzte die Meldung hinein, in Elterlein brenne es wieder. Die Pferde wurden abermals zur Höchstleistung gebracht, die Scheibenerger Wehr war als erste am Brandort und kassierte die Prämie. Auf der Rückfahrt wurde an besagter Gaststätte Halt gemacht und man mußte – es war sehr warm – ein kühles Bier zu sich nehmen. Als ein drittes Mal in Elterlein Feuer gemeldet wurde, lief die bekannte Prozedur erneut ab. Erster

am Ziel – Prämie kassiert. Auf der Heimfahrt kutscherte man aber an der „Jägersruh“ vorbei. Ursache dieser Brände innerhalb weniger Stunden in einem Ort war Brandstiftung am eigenen Gut. Die durch die Inflationszeit arm gewordenen Menschen glaubten, durch Anzünden ihrer Häuser von der Versicherung neues wertbeständiges Geld zu bekommen.

– **Am 8. Januar 1933** – früh 1/2 6 Uhr brannte in Schlettau die neue Schule. „Durch rasches Eingreifen der Schlettauer, besonders aber der Scheibenberger Wehr, wurde der Brand beschränkt, und nur der Dachstuhl fiel dem Feuer zum Opfer. Die Scheibenberger Wehr wurde mit der ersten Prämie belohnt.“

Heute sind Prämien oder andere Entschädigungen für Feuerwehrleute nur noch Utopie. Sie verrichten ihren oft harten Dienst bei Bränden, Havarien, Verkehrsunfällen und dergleichen sowie zu den Übungen unter Einsatz ihrer Gesundheit und ihres Lebens, ohne nach dem Lohn ihrer Arbeit zu fragen.

Juni 1997

FFW Scheibenberg
Köhler
Pressewart

Sport- und Spielvereinigung 1846 Scheibenberg e. V.

Junge Skispringer des SSV im Aufwind



Erfreuliches ist aus dem Lager der jungen Skispringer unseres Sportvereins zu berichten.

Mit dem Skisprungexperten Dr. Gotthard Trommler und dem ehemaligen Trainer von Jens Weißflog und derzeitigen Landestrainer Peter Grundig weilte im letzten Monat fachmännischer Besuch an der Skisprunganlage

und sicherte Unterstützung für den Neuaufbau des Skisportortes in Scheibenberg zu.

Grünes Licht gab es inzwischen für die Rekonstruktionsmaßnahmen des Aufsprunghanges mit der Bewilligung von 10.000,- DM Fördermittel vom Landratsamt und mit weiteren drei Arbeitskräften ab 1. September. Für drei Monate werden die Rekonstruktionsmaßnahmen einen weiteren Schub erhalten.

Noch 1998 werden die maroden Mattenbeläge abgetragen, um den Aufsprunghang nach erfolgter Unterflächbearbeitung im Frühjahr 1999 mit Matten neu zu belegen.

Natürlich wird auch das Umfeld ansehnlich gestaltet werden und dazu richten wir eine Bitte an unserer Scheibenberger Jugend:

Es ist durchaus erfreulich, dass der gestaltete Ruheplatz seitlich des Schanzentisches auch von unseren jungen Menschen angenommen wird und sich regelmäßig junge Menschen dort treffen. Sie könnten uns aber wesentlich helfen, diese Anlage ansehnlich zu erhalten, wenn sie Abfälle wie Flaschen, Papier oder auch Zigarettenreste in die aufgestellten Kübel werfen und nicht unachtsam das Umfeld damit belasten oder, wie leider oft geschehen, sogar auf den Aufsprunghang werfen und damit zusätzlich die Gesundheit unserer jungen Skispringer gefährden.

Wir hoffen sehr, mit unserer Bitte offene Ohren zu finden.

Sparte Wintersport

Liebe Sportsfreunde,

als Vorsitzender des SSV Scheibenberg möchte ich zum Thema Tischtennis folgende Stellung beziehen:

Wie wir alle wissen, hat sich in Scheibenberg ein Tischtennisverein gegründet. Wer sich einigermaßen damit beschäftigt, weiß, dass nach der Wende der Trend dahin ging und geht, (was in den alten Bundesländern schon lange Bestand hat) eigenständig tätig zu sein. Natürlich bin ich auch traurig darüber gewesen. Aber es ist nicht im Sinne des Erfinders, eine Blockade aufzubauen, zu der gar kein Grund besteht. Es ist viel wertvoller, miteinander zu kooperieren, zumal alle Tischtennispieler noch zum SSV gehören und bezahlt haben.

Dies ist ein Entschluss der Sparte Tischtennis, der akzeptiert werden muss. Es ist nicht so, dass der Sportsfreund Köthe sich keine Gedanken macht. Er hat schon oft zum Ausdruck gebracht, dass ein freundschaftliches Miteinander Sinnvolleres bringt.

Es sei auch gesagt, dass Sportsfreund Köthe schon mehrere Gespräche mit mir geführt hat und wir uns über viele Dinge einig sind. Es sollten gegenseitige Vorschläge zum Nutzen aller Beteiligten, die Lust am Tischtennis haben oder sich anderswo sportlich betätigen wollen, eingebaut werden.

Beard Foley



Saisonbeginn im Tischtennis

Im Monat September beginnen wie in jedem Jahr die Wettkämpfe in den Kreisklassen und in der Kreisliga.

Am 6. September findet die erste Runde um den Kreispokal statt. Unsere 1. Mannschaft spielt dieses Jahr in Grumbach.

Dort trifft sie auf Neudorf und die Kreisligamannschaft der Gastgeber. Weil das Heimrecht von Grumbach nicht zu unterschätzen ist, dürfte man als Aufsteiger in die Kreisliga vor einer schwierigen Aufgabe stehen. Nur der Turniersieger erreicht die Hauptrunde im Kreispokal. Nach drei Jahren, in denen wir immer nur knapp scheiterten, wären wir eigentlich mal dran ... Richtig los geht es mit den Punktspielen dann in unserer Turnhalle am Sonntag, dem 13.09.1998, mit der Begegnung unserer beiden in der 3. Kreisklasse spielenden Mannschaften. Die 1. Mannschaft startet in die Punktspielsaison durch eine Spielverlegung erst am 27.09.1998, sie spielt am Sonntag gegen TSG Sehna II.

STADTNACHRICHTEN

Beschlüsse des Stadtrates und seiner Ausschüsse

In der 7. Sitzung des Stadtrates Scheibenberg am 20.07.1998 wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

Öffentlicher Teil:

- ▲ Der Entwurf der Satzung zur Festsetzung geschützter Landschaftsbestandteile sowie zur Sicherung des Baumbestandes auf der Gemarkung Scheibenberg und Oberscheibe der Stadt Scheibenberg lag öffentlich zur Einsichtnahme für jedermann während der Amtsstunden im Rathaus, Hauptamt, in der Zeit vom 13.05.1998 bis einschließlich 15.06.1998 aus. Des Weiteren wurde er innerhalb dieser Frist an den Amtstafeln der Stadt Scheibenberg bekanntgemacht. Der Hinweis auf diese öffentliche Auslegung erfolgte ebenfalls in der Amtsblattausgabe 05/98 der Stadt Scheibenberg, die des Weiteren den vollen Wortlaut des Satzungsentwurfes enthielt.

In Vollzug des § 51 Absatz 2 SächsNatSchG stellt der Stadtrat der Stadt Scheibenberg fest, dass während vorbenannter Auslegungsfrist keinerlei Bedenken, Anregungen und Hinweise zum Satzungsentwurf vorgetragen bzw. schriftlich eingereicht wurden.

Somit beschließt der Stadtrat der Stadt Scheibenberg den Erlass der Satzung zur Festsetzung geschützter Landschaftsbestandteile sowie zur Sicherung des Baumbestandes auf der Gemarkung Scheibenberg und Oberscheibe der Stadt Scheibenberg auf der Grundlage der §§ 22, 50 Absatz 1 Nr. 4 des Sächsischen Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Sächsisches Naturschutzgesetz – SächsNatSchG) vom 16. Dezember 1992 in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Oktober 1994 sowie auf der Grundlage von § 4 der Sächsischen Gemeindeordnung vom 21. April 1993.

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt, den vorliegenden Plan zur Gestaltung des hiesigen Sommerlagerplatzes im Bereich der Finnhütten zu realisieren. Stellt die Verwaltung in Ausführung der Bauarbeiten Schäden an der Platzoberfläche bzw. im Drainagebereich fest, sind diese im finanziellen Rahmen zu beheben.

Die Verwaltung wird beauftragt, dementsprechend die vom Landkreis Annaberg bereitgestellten finanziellen Mittel einzusetzen und abzurechnen. Es ist auf eine sehr sparsame Bauausführung zu achten. Im Vorfeld der Baumaßnahmerealisierung haben Absprachen zum Bauvorhaben mit dem Country- und Westernclub „Am Scheibenberg“ e. V. zu erfolgen, um eventuelle spezielle Belange berücksichtigen zu können.

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt, Anträge von Schützenvereinen zum Schießen außerhalb von Schießstätten gemäß § 45 WaffG aus Anlass von Hochzeiten; Hochzeitstagen: 25 und 50 Jahre, danach aller 5 Jahre; Geburtstagen von Schützenvereinsmitgliedern sowie anderen örtlichen Persönlichkeiten zum 50., 60. Geburtstag, danach aller 5 Jahre; Beerdigungen von Schützenvereinsmitgliedern sowie anderen örtlichen Persönlichkeiten; Volksfesten in der Stadt zu befürworten.

Nichtöffentlicher Teil:

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Veräußerung einer amtlich erst noch zu vermessenden Teilfläche des Flurstückes Nr. 437/72 der Gemarkung Scheibenberg. Der Erwerber trägt sämtliche aus dem Grundstücksverkehr entstehenden Kosten, einschließlich die der Vermessung und Vermarktung.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Aufhebung des Beschlusses Nr. 2.17. vom 16.02.1998. Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt nunmehr den Grundstücksverkehr des Flurstückes Nr. 437/72 der Gemarkung Scheibenberg in einer Größe von ca. 100 m² vom Grundstückseigentümer Stadt Scheibenberg an die Ehepartnerin des im Beschluß Nr. 2.17. genannten Erwerbers.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg stimmt ausdrücklich der Bestellung eines Grundpfandrechtes und des Rangrücktrittes für ein Eigenheimgrundstück zu.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt bezüglich des Flurstückes Nr. 437/13 der Gemarkung Scheibenberg auf die gemeindlichen Vorkaufrechte gemäß § 28 Absatz 1 Satz 3 BauGB und nach den einschlägigen landesrechtlichen Verordnungen des DSchG zu verzichten. Gegen die Veräußerung bestehen keine Einwände.

In der öffentlichen Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses am 02.06.1998 wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

- ▲ Es wurden keine Beschlüsse gefaßt.

In der nichtöffentlichen Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses am 02.06.1998 wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

- ▲ Der Haushalts- und Finanzausschuss der Stadt Scheibenberg beschließt den Erlass der Säumniszuschläge und Mahngebühren bezüglich zu spät entrichteter Erschließungsbeiträge.
- ▲ Der Haushalts- und Finanzausschuss der Stadt Scheibenberg beschließt die Stundung der offenen Forderung aus Schadensersatz aus Freihalten von Wohnungen aufgrund der Absicht zum Erwerb eines kommunalen Wohngebäudes zuzüglich Stundungszinsen, Mahngebühren und Mahnauflagen für die Dauer von 6 Monaten ab Juni 1998. D. h., die Beiträge sind erneut am 01.12.1998 fällig. Der erhebliche Härteeintritt für die Zahlungspflichtigen bei Zahlung der vollen offenen Beträge bei Fälligkeit derselben wurde durch Einschätzung und Prüfung der vorgelegten Einkommens- und Belastungssituation der Zahlungspflichtigen durch die Anwesenden der Haushalts- und Finanzausschusssitzung am 02.06.1998 geprüft. Für die Dauer der gewährten Stundung werden Stundungszinsen in Höhe von 0,5 v. H. monatlich erhoben.

Öffentliche Bekanntmachung

über die Auslegung des Wählerverzeichnisses und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Deutschen Bundestag am 27. September 1998

1. Das Wählerverzeichnis zur Bundestagswahl für die Gemeinde – die Wahlbezirke der Gemeinde **Scheibenberg, Wahlbezirk I und Wahlbezirk II** liegt in der Zeit vom 7. bis 11. September 1998 in der **Stadtverwaltung Scheibenberg, Hauptamt, Rudolf-Breitscheid-Straße 35, 09481 Scheibenberg**, zu jedermann Einsicht aus. Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Der Wahlberechtigte kann verlangen, dass in dem Wählerverzeichnis während der Auslegungsfrist der Tag seiner Geburt unkenntlich gemacht wird.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Auslegungsfrist, spätestens am 11. September 1998 bis **12.00 Uhr**, bei der Gemeindebehörde **Stadtverwaltung Scheibenberg, Hauptamt, Rudolf-Breitscheid-Straße 35, 09481 Scheibenberg** Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.
3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 6. September 1998 eine Wahlberechtigung. Wer keine Wahlberechtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis **325 – Annaberg – Stollberg – Zschopau** durch Stimmabgabe in einem beliebigen Zeitraum dieses Wahlkreises oder durch Briefwahl teilnehmen.
5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

5.1 ein in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,
a) wenn er sich am Wahltag während der Wahlzeit aus

wichtigem Grunde außerhalb seines Wahlbezirkes aufhält,

- b) wenn er seine Wohnung ab dem 24. August 1998 in einen anderen Wahlbezirk
– innerhalb der Gemeinde,
– außerhalb der Gemeinde, wobei die Eintragung in das Wählerverzeichnis am Ort der neuen Wohnung nicht beantragt worden ist, verlegt,

- c) wenn er aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;

5.2 ein nicht in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,

- a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis zum 6. September 1998) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 22 der Bundeswahlordnung (bis zum 11. September 1998) versäumt hat.

- b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung entstanden ist,

- c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 25. September 1998, 18.00 Uhr, bei der Gemeindebehörde mündlich oder schriftlich beantragt werden.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tage vor der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstaben a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

Der Antragsteller muss den Grund für die Erteilung eines Wahlscheines glaubhaft machen.

6. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, dass der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Wahlschein zugleich
– einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,

- einen amtlichen blauen Wahlumschlag,
- einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief rückzusenden ist, versehenen roten Wahlbriefumschlag und ein Merkblatt für die Briefwahl.

Diese Wahlunterlagen werden ihm von der Gemeindebehörde auf Verlangen auch noch nachträglich ausgehändigt. Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur im Falle einer plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen dem Wahlberechtigten nicht mehr rechtzeitig durch die Post übersandt oder amtlich überbracht werden können.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief wird im Bereich der Deutschen Post AG als Standardbrief ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Scheibenberg, 17.08.1998

Bürgermeister
Andersky



*Für die zahlreichen Glückwünsche
und Geschenke, die uns anlässlich
unserer „Silberhochzeit“
überbracht wurden, möchten wir uns
hiermit auf das herzlichste bedanken.*

Angelika und Gottfried Franke

Scheibenberg, im Juli '98

Dank

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied von unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

✠ **Hildegard Andersky**, geb. Zimmermann
geb. am 18. Januar 1923
gest. am 5. August 1998

Wir danken auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Nachbarn und Schulkameraden für die liebevollen Beweise herzlicher Anteilnahme. Besonderer Dank gilt Herrn MR Dr. med. F. Klemm, Herrn Pfarrer Bergmann, dem Bestattungsdienst Johannes Mann, der St. Johanniskirchgemeinde Scheibenberg, der Landeskirchlichen Gemeinschaft Scheibenberg und den besonders eng verbundenen, treuen Freundinnen.

In stiller Trauer

Sohn Wolfgang und Ursula
Enkelsohn Sandro und Anja
Enkeltochter Katrin und James
Enkeltochter Ina und Mike
Urenkel Florian, Jessica und Tatiana

Scheibenberg, im August 1998

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma, Frau

✠ **Luise Hofmann**, geb. Reiner
geb. 13.09.1914, gest. 04.08.1998

Für alle liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Worte, Blumen und Geldspenden sowie letztes Geleit möchten wir uns bei allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn herzlich bedanken.

In stiller Trauer

Tochter Annemarie mit Familie sowie
Tochter Gerlind mit Familie

Danksagung

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied von unserer lieben Tante

Marie Becher

geb. am 31. März 1904, gest. am 24. Juli 1998

Auf diesem Wege bedanken wir uns bei allen für die große Anteilnahme, die uns durch Wort, Schrift, Blumen, Kranz- und Geldspenden sowie letztes ehrendes Geleit entgegengebracht wurde.

In stillem Gedenken
die Hinterbliebenen

Scheibenberg, im Juli 1998



in Scheibenberg

am **12. und 13. September** 1998

FESTPROGRAMM

Sonnabend, 12. September 1998

14.00 Uhr **ERÖFFNUNG** des Bergfestes durch den Bürgermeister, Luftballonsteigen für unsere Kinder mit Weitenzielprämierung, Spielstraße der Jugendfeuerwehr

15.00 Uhr Singen gemischter Chöre des Obererzgebirgischen Chorverbandes

16.30 Uhr Ein buntes Erzgebirgsprogramm mit „De Wiesenmaad“ aus Breitenbrunn

Fahrdienste:

Am Samstag: ab 13.00 Uhr ab Kino und Marktplatz
Am Sonntag: ab 10.00 Uhr ab Kino und Marktplatz

Sonntag, 13. September 1998

11.00 Uhr **FRÜHSCHOPPEN** mit den Heidelbachtalmusikanten aus Drehbach

14.00 Uhr Modenschau mit der Herbst-Winter-Kollektion der Boutique „Für Mollige“ (aber auch für alle anderen) mit anschließendem Verkauf

15.00 Uhr Es spielt die Akkordeongruppe der Musikschule Fröhlich

16.00 Uhr Jagdhornbläser Grünhain

17.30 Uhr Konzert an den Orgelpfeifen mit dem Erzgebirgsensemble Aue (bei schlechtem Wetter in der St. Johannis-Kirche)

Am Nachmittag Spielstraße für unsere Kinder mit vielen Überraschungen!

An beiden Tagen führen Sie unsere Turmfräuleins auf Wunsch auf den Aussichtsturm.

- Bewirtung durch die Vereine, die Stadtverwaltung und das Berggasthaus •
- Es lädt herzlich ein: der Bürgermeister und der Stadtrat Scheibenberg •

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!